Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt.

		Seite
1.	Das Blatt. Von P. Martin Gander, O. S. B.	225
2.	Bibliothek der kath. Pädagogik. XI. Band. Von Pfr. T.	231
3.	Die Kinderzucht. Von Abraham a Santa Clara	235
4.	Zum Kapitel des Nachsitzens	236
5.	Etwas zum „Cäcilianismus". Von J. D.	238
6.	Goldkörner aus „F. W. Webers Dreizehnlinden"	240
7.	Ueber das Lesen im II. Schuljahr. Von J. A. G. in J.	241
8.	Aus Uri Von — r.	244
9.	Pflege des edlen Gemütes beim Kinde. Von J. Kurze, Schuldirektor	246
10.	Salzig, aber nicht versalzen. Von Cl. Frei	248
11.	Pädagogische Beschlüsse	250
12.	Korrespondenzen	251
13.	Rundschau	253
14.	Pädagogische Litteratur	255
15.	Briefkasten. — Inserate. —	

Briefkasten der Redaktion.

1. Dr. G. In Sachen der Fachberichte der Pariserweltausstellung verweise ich Sie auf die bez. Mitteilung auf dem Umschlag der heutigen Nummer. Sie bietet Ihnen alles, was Sie gewünscht. Freundliche Grüße! —

2. R. K. Kann leider nicht kommen, ich bin zu gebunden. Brief folgt, wenn die Zeit es wieder einmal erlaubt. Unterdessen steige mit einer Arbeit. —

3. Nach Rhätiens Bergen. „Sigisbert" ist eine wirklich herzige und begeisternde Erzählung. Sie wird zweifelsohne Anklang finden. Glück auf für die Zukunft! Wie wäre es, wenn in den „Grünen" die Schulfrage Graub. eine eingehende Darlegung fände? Und was macht wohl die Arbeit über den Hl. de la Salle? Oder können wir recht bald das Eintreffen einer anderen Arbeit signalisieren?

4. „Der Sozialismus und die Schule" folgt im nächsten Hefte, ist schon gesetzt, mußte aber verschoben werden. Gefl. Nachsicht! —

5. Z. in. U. Soll mich wundern, die „Gründe" kennen zu lernen. Es wird Ihnen doch keine „Fehme" drohen. —

6. Prof. D. Muß Ihnen gestehen, daß die Arbeit über das „Blatt" nicht in Broschürenform erscheint. Sie können aber zu billiger Berechnung einen Gesamtabzug aus den „Grünen" haben, wenn Sie sich bei Zeiten melden. Die Serie endet mit dem 2ten Maiheft. Haben Sie weitere Wünsche in Sachen von zu behandelnden Thematen, so melden Sie sich nur wieder offen. —

7. An mehrere: Es stimmt wirklich; denn mehrere Schulblätter Deutschlands und Oesterreichs finden an einzelnen Arbeiten derart Gefallen, daß sie den unverkürzten Abdruck auch ihren Lesern bieten. So z. B. die Arbeiten: das Blatt. — Zur Gehaltsfrage der Lehrer—Einführung in die Zinsrechnungen—Resultate kath. Erz.-Arbeit u. a. Ein Beweis, daß wir so annähernd Wege wandeln, die wenigstens von den „ehrlichen" Elementen als die richtigen anerkannt werden. Also herbei zur Mitarbeit und zur Aeußerung von Wünschen!

8. „Schulwesen in Canada" folgt in nächster Nummer. Bald wieder!

9. X. X. Wer die offene Ehrlichkeit nicht hat, zur schulpolitischen Vergangenheit zu stehen, oder den angeblichen Frontwechsel offen und unverklausuliert zu begründen, der hausiere mit hölzernen Schuheisen und ledernen Schweinsrippchen, dieser Handel charakterisiert seine selbst gepriesene Ehrlichkeit am zutreffendsten. —